

Ausschreibung
Begleitende Evaluation
im Programm
„zukunft.digital“

29. April 2024

Ausschreibung

Begleitende Evaluation im Programm „zukunft.digital“

29. April 2024

Auftraggeberin: Deutsche Kinder- und Jugendstiftung (DKJS), Tempelhofer Ufer 11, 10963 Berlin

Die Deutsche Kinder- und Jugendstiftung (DKJS) setzt sich für Bildungserfolg und gesellschaftliche Teilhabe junger Menschen ein. Für dieses Ziel bringt die DKJS Akteure aus Staat, Wirtschaft, Praxis und Zivilgesellschaft zusammen und entwickelt mit ihnen Antworten auf aktuelle Herausforderungen im Bildungssystem.

1. Programmbeschreibung

Welche Kompetenzen brauchen junge Menschen, um sich in der Welt von heute und morgen gut zurecht zu finden? Welche Rolle spielt die Digitalisierung und insbesondere Künstliche Intelligenz, vor allem mit Blick auf Schulentwicklungsprozesse? Und was bedeutet das für schulisches Lehren und Lernen? Diesen drei zentralen Themen nimmt sich das Programm „zukunft.digital“ an.

„zukunft.digital“ ist ein Programm der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung in Kooperation mit der NORDMETALL-Stiftung. Es wird gefördert durch die Behörde für Schule und Berufsbildung und die Soziallotterie freiheit+. Unterstützung erfährt das Programm, das im Schuljahr 2024/2025 in Hamburg 20 Schulen (10 pro Schulhalbjahr) pilotiert wird, durch die Universität Hamburg und die TU Hamburg. Es matcht 20 Studierendentandems für KI-Projekte an Hamburger Schulen. Schulen profitieren von tatkräftiger Unterstützung durch die Studierendentandems sowie zusätzlichem Know-how und erhalten Impulse zur Digitalisierung.

Das Programm bringt Lehramtsstudierende und Studierende aus der Informatik (oder mit hohem Informatikanteil) in Tandems zusammen. Gemeinsam mit den Tandems setzen Hamburger Schulen innerhalb eines Schulhalbjahres Digitalisierungs- und Informatikprojekte um. Mitmachen können alle Schulen aus Hamburg, die Bedarf haben, das Lernen und Lehren mit, über und durch KI zu erproben und informatische Bildung in ihrer Schule stärker zu integrieren. Vor allem Stadtteilschulen aus benachteiligten Lagen sollen mit dem Angebot erreicht werden. Die teilnehmenden Schulen profitieren von tatkräftiger Unterstützung durch die Studierendentandems und erhalten Impulse zur Digitalisierung im Kontext ihrer Schulentwicklung. Im Gegenzug erhalten die Studierenden praxisorientierte Einblicke in zukünftige Arbeitsfelder und bauen wichtige Kompetenzen aus.

Weitere Informationen zum Programm: [zukunft.digital](https://www.zukunft.digital) | [bildung.digital](https://www.bildung.digital)

2. Hintergrund

„Die Deutsche Kinder- und Jugendstiftung (DKJS) hat es sich zum Standard gesetzt, die Wirkung ihrer Programme zu analysieren. Auch das Programm „zukunft.digital“ wird umfangreich evaluiert.

Die Evaluation des Programms „zukunft.digital“ ist für den Zeitraum von Juli 2024 bis zum Ende der Förderperiode im September 2025 vorgesehen. Sie ist sowohl formativ (prozessbegleitend) als auch summativ (abschließend bewertend) angelegt.

Ziel der Evaluation des Programms „zukunft.digital“ ist,

- I. Empfehlungen zur Programmsteuerung zu erarbeiten, die Optimierungen und Anpassungen im laufenden Prozess zulassen und zu einer gelingenden Implementierung beitragen.
- II. Gelingensbedingungen zu identifizieren und Handlungsempfehlungen zur Weiterentwicklung und Skalierung für den Transfer in andere Regionen zu formulieren.“

3. Leistungsbeschreibung

Nach der Pilotierung im Stadtstaat Hamburg ist der Transfer in andere Regionen Deutschlands geplant. Zur Planung dieses Transfers wird diese Evaluation ausgeschrieben.

Die begleitende Evaluation von „zukunft.digital“ soll Gelingensbedingungen und Fallstricke im Programm klar benennen. Ein besonderes Augenmerk der Evaluation soll auf folgenden Bereichen liegen:

- a) **Methodischer Programmansatz:** Untersuchung und Bewertung der Methodik im Programm (u.a. Einsatz von Studierendenteams aus unterschiedlichen Fachbereichen an Schulen, Netzwerkarbeit, Beratungs- und Qualifizierungsangebote der DKJS und ihrer Partner, Laufzeiten, Partnerstruktur, Begleitgremium) und das Ableiten von Empfehlungen zur methodischen Optimierung.

- b) **Fachlicher Programmansatz:** Untersuchung und Bewertung des fachlichen Programmansatzes (u.a. Stärkung einer Kultur der Digitalität in der Bildung, Digitalisierungsthemen in der Schulentwicklung, Mehrdimensionalität des Themas KI in Schule – Lernen mit, über, trotz, durch und ohne KI), die Einordnung in den aktuellen Diskurs und das Ableiten von Empfehlungen zur fachlichen Optimierung.
- c) **Transfer:** Ableiten von Bedingungen für eine erfolgreiche Skalierung und Verstetigung des Programms in Hamburg sowie einen erfolgreichen Transfer des (methodischen und fachlichen) Programmansatzes in andere Regionen Deutschlands.

Die Leistung umfasst im Einzelnen folgende Aufgaben:

- Kurzkonzept der Evaluation mit Fokus auf die o.g. drei Bereiche, inklusive der Darstellung und Erläuterung der Methodik und der zu befragenden Akteursgruppen inkl. Mengengerüst (bereits zu erbringen im Angebot)
- Die Entwicklung von Erhebungsinstrumenten, wie Fragebögen, Leitfäden und ggf. Instrumenten zur Dokumentenanalyse
- Abstimmungs- und Auswertungstermine mit der DKJS (persönliches Treffen oder via MS Teams, mindestens 3 Termine mit jeweils ca. 2 Stunden). Die Termine werden durch das externe Evaluationsteam vor- und nachbereitet und die Ergebnisse in einem Verlaufsprotokoll festgehalten.
- Durchführung von Befragungen/ Austauschrunden mit am Programm beteiligten Akteuren und ggf. weiteren Expert:innen aus den relevanten Fachgebieten
- Praxisnahe Aufbereitung der Ergebnisse in Form von konkreten Handlungsempfehlungen als Zwischen- und Abschlussbericht an die DKJS unter Berücksichtigung der Partnerstruktur (Landesverwaltung, Universitäten und Schulen sowie ggf. private Förderpartner), um das Programm in Hamburg zu verstetigen und in andere Regionen zu transferieren.

4. Zeitplan für die Leistungserbringung

Der Leistungszeitraum beginnt mit der Zuschlagserteilung (spätestens zum 01. Juli 2024) und endet am 30.09.2025. Die externe Evaluation soll im Juli 2024 mit einem Auftakttermin beginnen. Dort sollen gemeinsam mit der DKJS die weiteren Meilensteine, das geplante methodische Design, eine erste Aufgabenverteilung und die Terminierung besprochen werden. Darüber hinaus soll es darum gehen, in welcher Form und Frequenz das Programmteam über neue Ergebnisse informiert wird.

Zum 31.03.2025 ist ein Zwischenbericht mit den Ergebnissen aus dem ersten Schulhalbjahr vorzulegen. Spätestens am 30.07.2025 werden dem Programmteam der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung die abschließenden Ergebnisse der Evaluation in Form einer (PowerPoint-) Präsentation sowie einer kurzen Handreichung dargelegt. Der überarbeitete Bericht ist in seiner finalen Fassung bis zum 31.08.2025 einzureichen.

5. Anforderungsprofil

Die Auftragnehmerinnen verfügen über:

- nachgewiesene Erfahrungen im Bereich der quantitativen und qualitativen Methoden der empirischen Sozialforschung
- nachgewiesene Erfahrungen in der Konzeption und Umsetzung von breit angelegten Evaluationen
- Erfahrung im Umgang mit Akteuren und Akteurinnen aus Verwaltung, Praxis und Politik sowie mit kommunalpolitischen Entscheiderinnen und Entscheidern
- Bereitschaft zur engen Zusammenarbeit mit der DKJS
- die Fähigkeit, Ergebnisse auch für nicht-wissenschaftliche Beteiligte aufzubereiten
- wünschenswerterweise über Erfahrungen im Bereich digitaler Schulentwicklung
- wünschenswerterweise über Feldkompetenz in der Zusammenarbeit mit Schulen und Studierenden.

6. Budgetrahmen

Für die Evaluation steht ein Betrag von bis zu 70.000 Euro zur Verfügung (inkl. der gesetzlichen USt. und aller Nebenleistungen).

Hochschulen und Forschungseinrichtungen werden hinsichtlich ihrer Kalkulation vorsorglich darauf hingewiesen, dass es sich um eine wirtschaftliche Tätigkeit handelt.

7. Rechtlicher Rahmen

Die Leistungen werden im Wege eines Werkvertrags vereinbart (s. Mustervertrag).

